

Marktvorschau

5. Juli bis 4. August

Nutzrinder/Kälber

9.7.	Traboch, 11 Uhr
16.7.	Greinbach, 11 Uhr
23.7.	Traboch, 11 Uhr
30.7.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

AIK

in %, 2. HJ 2019, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mai '19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in%
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
April	104,7	106,5	+1,7
Mai	104,9	106,7	+1,7
Juni	105,1		
Juli	104,9		
August	104,9		
September	105,7		
Oktober	106,0		
November	106,2		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Energiepreise

Kurs 1.7. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	65,90	+1,24
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,125	+0,017
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Juli	597,50	+14,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Körnermaisbestände schrumpfen

Hatten wir an dieser Stelle Mitte Mai noch von „nicht gerade berauschender Stimmung“ an den internationalen Getreidemärkten geschrieben, so hat sich das Blatt infolge des schwierigen Starts in die Vegetation in Nordamerika vor allem bei Mais doch deutlich gewendet. So wurden die globalen Mais-Endbestände in der Juni-Prognose für 2019/20 vom führenden Analyseinstitut USDA deutlich auf 291 Mio. Tonnen nach unten gedrückt, waren es doch im ablaufenden Getreidewirtschaftsjahr 2018/19 noch 325 Mio. Tonnen. Hauptgrund ist die verspätete oder gänzlich fehlende Aussaat von Körnermais und Soja in den

Hauptanbaugebieten der USA infolge großer Wetterextreme. Dort schätzte man im Juni 35 Mio. Tonnen weniger Ernte bei Mais



„Die Preisaussichten liegen für Wintergetreide etwas über dem Vorjahr.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

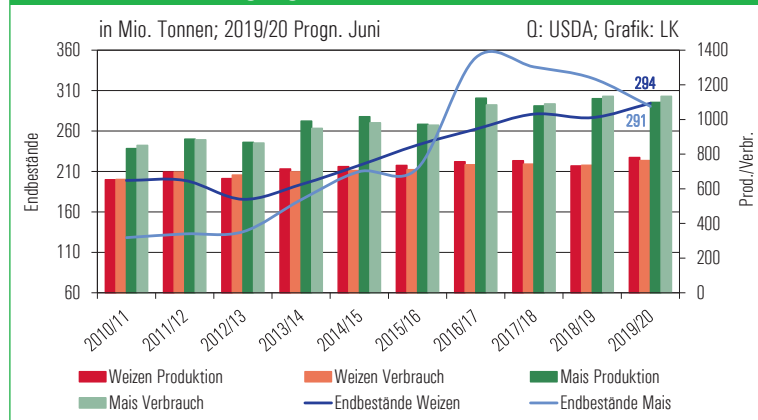
auf einer um 1,2 Mio. ha geringeren Fläche. Diese Prognose könnte sich aber noch deutlich erhöhen, denn weitere Analysten gehen von einer bis zu dreifachen Flächenreduktion aus. Dies würde die Bestände derart schrumpfen lassen, dass die USA

als Exporteur keine dominante Rolle mehr spielen kann. Das trifft auch die EU, denn 2018/19 wurde ihr ein Körnermaisimportsaldo von knapp 20 Mio. Tonnen zugerechnet. Das müsse erst am internationalen Markt aufgetrieben werden bzw. muss man auf Ersatzprodukte ausweichen.

Daher zieht das Fehlen von Mais und Soja auch Weizen mit in ihren Bann. Weltweit werden bei Weizen 2019/20 zwar Rekord-Lagerbestände in der Höhe von 294 Mio. Tonnen erwartet, und auch innerhalb der EU sollen die Vorräte um fünf Mio. Tonnen steigen. Dennoch dürfte umfangreich in Richtung Futtergetreide umgeschichtet werden, welche die Märkte in Folge deutlich beeinflussen werden.

Körnermais wird also international rarer, Weizen dürfte die Lücke füllen. Preisbeeinflussend ist das für Wintergetreide wie auch für Körnermais jedenfalls. Diese Entwicklung braucht in unseren Breiten aber stets etwas Zeit, dennoch sollte diese schließlich auf unseren Märkten ankommen. Aktuell bilden sich am heimischen Getreidemarkt erste Preisvorstellungen für das Wintergetreide. Angesichts dieser Entwicklungen können sie daher schon eine Etage höher liegen als im Vorjahr.

Globale Versorgungsbilanz von Weizen und Körnermais



SCHWEINEMARKT: Hitze bremst Wachstum und Appetit



Erzeugerpreise Stmk

20. bis 26. Juni inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,95	±0,00
E	1,83	-0,01
U	1,67	-0,06
Ø S-P	1,90	-0,01
Zuchten	1,32	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.25	Vorw.
EU	177,03 - 1,10
Österreich	185,65 - 0,08
Deutschland	184,27 - 3,57
Niederlande	165,52 +0,01
Dänemark	173,30 +0,96

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 27.6.-3.7.	1,70	±0,00
Zuchtsauen, 27.6.-3.7.	1,30	±0,00
ST- u. Systemferkel, 1.-7.7.	2,95	±0,00

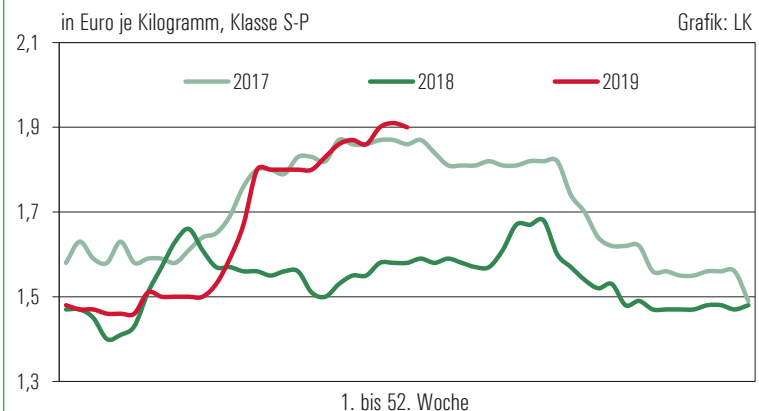
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 28.6.	1,92	-0,03
Dt. VEZG Schweinepr., 27.6.-3.7.	1,83	±0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 1.-7.7.	64,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 25, Ø	1,85	±0,00

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

Schlachtschweine



Hohe Temperaturen bremsen das Schweinewachstum, aber auch die Nachfrage. Daher ist der heimische Markt weiterhin relativ gut geräumt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 27

Futtergerste, ab HL 62, E'19	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78, E'19	145 – 150
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P.	-
Körnermais, interv.fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	300 – 305

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t

Q: agrarzeitung.de

	Kurs 1.7.	Vorw.
KAS	209,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	281,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	184,00	± 0,00
Diammonphosphat	392,00	-10,00
40er Kornkali	248,00	± 0,00

Beerenobst

Am 1. Juli wurden folgende Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. erhoben:

Himbeeren	
Gepflückt ab Hof	6,00 – 12,0
Ribiseln rot	
Gepflückt ab Hof	2,00 – 5,00
Ribiseln schwarz	
Gepflückt ab Hof	3,00 – 6,00
Stachelbeeren	
Gepflückt ab Hof	3,00 – 6,00
Heidelbeeren	
Gepflückt ab Hof	6,00 – 10,0
Brombeeren	
Gepflückt ab Hof	5,00 – 10,0

Steirisches Gemüse

Preiseinschätzung je kg, KW 28

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel

Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,42 – 0,47
Feldgurken, Stk.	0,43 – 0,47
Glashausgurken, Stk.	0,45 – 0,50
Rispenparadeiser	1,50 – 1,55
Ochsenherzparadeiser	2,10 – 2,20
Cherryparadeiser	2,20 – 2,30
Melanzani, Stk.	0,70 – 0,75
Steir. Käferbohne	4,80 – 5,20
Krenstangen, gew./foliert	2,80 – 3,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Mai	0,94		

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,50–0,80
	21 bis 80 kg	0,80–1,00
	über 80 kg	0,50–0,80
Rehwild	6 bis 8 kg	1,50
	9 bis 12 kg	2,50
	über 12 kg	3,50
Rotwild		2,60
Muffelwild		1,00–1,80

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.25	Vorw.
Jungstiere R3	3,37	+0,01
Kalbinnen R3	3,48	± 0,00
Kühe R3	3,14	± 0,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Juli, je kg inkl. Ust.

Eier, 10 Stk.	3,30
Frischmilch roh, 1 l, o. Pfand	1,00
Erdäpfel	2,20
Lauch	5,90
Paprika	6,50
Jungzwiebel	1,80
Jungkraut	2,90
Butterhäuptel	1,30
Grazer Krauthäuptel	1,40
Mangold	4,80
Apfelsaft, 1 l, ohne Pfand	1,20

Nutzrindermarkt Greinbach: Preise etwas gedämpfter

2. Juli	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	146	96,49	4,88	- 0,30
Stierkälber 121 bis 200 kg	114	142,35	4,25	- 0,01
Stierkälber 201 bis 250 kg	11	219,09	3,02	- 0,58
Stierkälber über 251 kg	9	302,89	2,66	- 0,70
Summe Stierkälber	280	126,61	4,29	- 0,31
Kuhkälber bis 120 kg	65	92,46	3,15	- 1,23
Kuhkälber 121 bis 200 kg	22	153,86	3,24	- 0,75
Kuhkälber 201 bis 250 kg	4	225,25	2,83	- 1,17
Summe Kuhkälber	91	113,14	3,15	- 1,03
Einsteller	6	367,50	2,34	- 0,47
Kühe nicht trächtig	28	769,39	1,49	± 0,00
Kalbinnen bis 12 Monate	6	272,83	2,36	+ 0,01
Kalbinnen über 12 Monate	4	531,00	1,89	+ 0,37

Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 2. Juli in Greinbach wurden 415 Stück vermarktet. Die Preissituation war vor allem in der Kategorie Kuhkälber etwas gedämpfter, Stierkälber konnten sich teils etwas besser halten. Das qualitativ gute Nutzkuhangebot konnte zu durchaus zufriedenstellenden Preisen abgesetzt werden.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 23.6.	44,3	42,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mai	32,0	30,6
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 24.6.	33,9	33,9
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 18.6.	- 3,8%	- 3,4%

Erzeugerpreise Lebendrinder

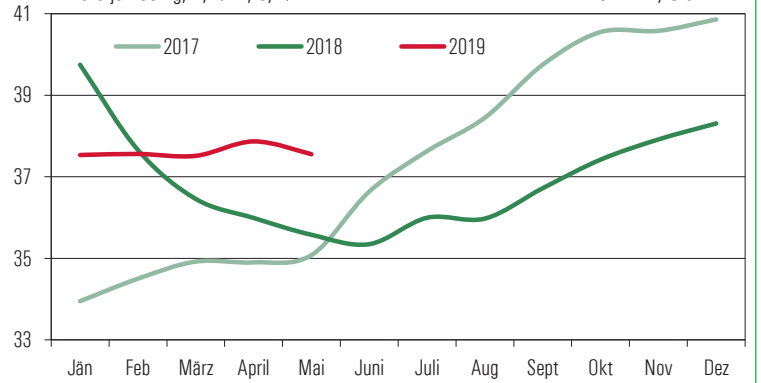
24. bis 30.6., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	739,0	1,46	+ 0,10
Kalbinnen	421,0	2,05	+ 0,02
Einsteller	328,8	2,44	- 0,23
Stierkälber	123,2	4,50	+ 0,04
Kuhkälber	112,1	3,91	- 0,07
Kälber ges.	121,0	4,39	+ 0,01

Milcherzeugerpreis Österreich

in Euro je 100 kg; 4,2% F; 3,4% EW

Q: AMA; Grafik: LK



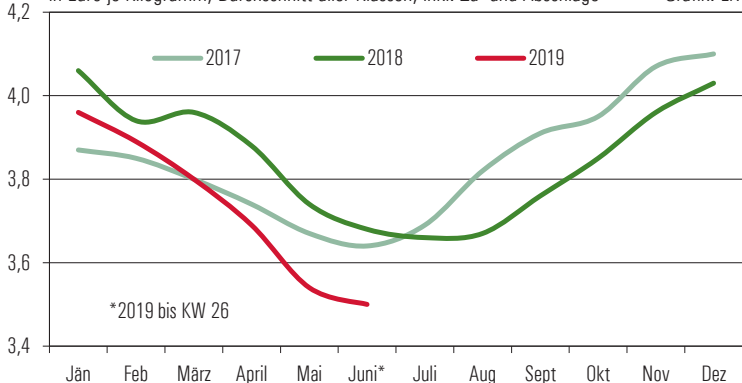
SCHLACHTRINDERMARKT: Überschaubares Angebot



Schlachtstiere

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Notierung EZG Rind

1. bis 6.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	k.E.
Ochsen (300/440)	3,28/3,32
Kühe (300/420)	2,43/2,60
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	5,00

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

1. bis 6.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	k.E.	- 3,42
Kühe		2,39 – 2,86
Kalbin/Qualitätskalbin		3,00 – 3,40
Ochsen		3,14 – 3,36
Kälber		5,00 – 5,30

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, Juni aufl. bis KW 26

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,52	-	-
U	3,54	2,87	3,71
R	3,45	2,72	3,53
O	3,17	2,37	2,74
Summe E-P	3,50	2,51	3,60
Tendenz	- 0,04	+ 0,03	- 0,08

Das Angebot an Schlachtrindern ist ebenso überschaubar, wie auch die Nachfrage der Schlachthöfe. Daher wurde gleichbleibend notiert bzw. kam keine Einigung zustande.